

Johannes X. Schachtner

- Biographie -

Von Simone Lutz

Johannes X. Schachtner, geboren am 26.06.1985 in Gräfelfing, lebt als Dirigent und Komponist in München. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er an der Trompete, es folgten Klavier- sowie Dirigierunterricht bei Ulrich Weder. Ab 2004 studierte er Komposition an der Hochschule für Musik und Theater München zunächst bei Prof. Hans-Jürgen von Bose und Rudi Spring, danach bei Prof. Jan Müller-Wieland. Gleichzeitig besuchte er die Dirigierklasse von Prof. Bruno Weil und schloss beide Studiengänge mit dem Meisterklassendiplom ab.

Schachtners kompositorisches Schaffen umfasst Werke für Soloinstrumente, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik sowie Werke für das Musiktheater. International renommierte Solisten wie Silke Avenhaus, Julia Fischer, Sebastian Klinger, Peter Schöne oder der Dirigent Michael Sanderling führten seine Werke auf. Die namhafte Konzertreihe der Münchener Biennale „Klangspuren plus“ widmete ihm ein Portraitkonzert, und er erhielt Kompositionsaufträge u.a. von der Bayerischen Staatsoper (Opernfestspiele 2007), den Klangwerktagen Hamburg, den Bamberger Symphonikern, dem Siemens Arts Program und der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Auf der Münchener Biennale 2009 wurde seine Kurzoper „Hannah und Tim“ (Libretto: Norbert Niemann) uraufgeführt. Eine zweite Kurzoper des Komponisten nach einem Libretto von Birgit Müller-Wieland wird 2011 beim A·DEvantgarde-Festival ihre Premiere erleben. Verlegt werden seine Werke beim Musikverlag Hans Sikorski.

Als Dirigent arbeitete Schachtner unter anderem mit dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt, den Münchner Symphonikern, den Bad Reichenhaller Philharmonikern sowie beim A·DEvantgarde-Festival. 2007 gab er sein Operndebüt mit „Il turco in Italia“ von Giachino Rossini. Es folgte die Uraufführungsproduktion der Kinderoper „Die verlorenen Gedanken“ von Marco Hertenstein (Stadttheater Kaufbeuren 2008, Staatstheater am Gärtnerplatz München 2009). Ebenfalls 2008 betreute er als Studienleiter und musikalischer Assistent die Eröffnungsproduktion der Münchner Reaktorhalle mit Werken von György Ligeti sowie einer Uraufführung von Jan Müller-Wieland, im Jahre 2009 leitete er Brecht/Weills „Die sieben Todsünden“ mit der Sängerin Salome Kammer. 2010 dirigierte er „Cosi fan tuttte“ und wurde vom Stadttheater Augsburg als musikalischer Assistent für die Produktion von Berhard Langs Oper "I hate Mozart" engagiert.

Johannes X. Schachtners Schaffen wurde mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht. So erhielt er 2009 ein Stipendium des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia in Bamberg, und im Jahr darauf war er Stipendiat an der Cité des Arts in Paris. Für den GEMA-Musikautorenpreis 2010 war er als Nachwuchskünstler nominiert und erhielt außerdem eine Nominierung für den C.C. Buchner-Preis Bamberg. 2011 ist er Gast des Visby International Centre for Composers in Schweden und Artist in Residence der Bad Reichenhaller Philharmonie.

Neben seiner Tätigkeit als Komponist und Dirigent ist Johannes X. Schachtner auch als Dozent und künstlerischer Leiter tätig. So unterrichtete er seit 2005 bei den Kindermusikferien in Vitznau/Schweiz und ist im künstlerischen Leitungsteam des 11. A·DEvantgarde-Festivals.